

Beirat für wissenschaftliche Bibliotheken des Landes Sachsen-Anhalt

Protokoll der Sitzung des Beirates am 05.05.2014 in der Universitätsbibliothek Magdeburg, 10.30 Uhr bis 14.30 Uhr

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Frau Baierl	HS Magdeburg-Stendal
Herr Dr. Baumann	HS Merseburg
Herr Blume	UB Magdeburg
Frau Elze	HS Anhalt
Frau Herrmann	DBV Sachsen-Anhalt
Herr Hopf	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft
Herr Dr. Janson	HS Merseburg
Frau Runge	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle
Frau Dr. Sommer	ULB Sachsen-Anhalt, Halle
Frau Schulz (Protokoll)	UB Magdeburg

Entschuldigt

Herr Bock	Fachhochschule der Polizei (Aschersleben)
Frau Dr. Klosterberg	Frankesche Stiftungen
Frau Peters	HS Harz
Herr Östreich	ThHS Friedensau
Herr Prof. Dr. Willingmann	HS Harz

Vorsitzender

Eckhard Blume

Tagesordnung:

1. Regularia und Protokollauswertung
2. Bericht aus dem Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt (Herr Hopf)
3. Berichte aus den Hochschulbibliotheken Sachsen-Anhalts (alle)
4. Informationen aus dem DBV-Landesverband Sachsen-Anhalts (Frau Hermann)
5. Diskussion der aktuellen hochschulpolitischen Entwicklungen mit möglichen Auswirkungen auf die Dienstleistungsangebote der wissenschaftlichen Bibliotheken
6. Der neue Suchservice der UB Magdeburg – UBfind (Herr Engelmann)
7. Verschiedenes

TOP 1 Regularia und Protokollauswertung

Herr Blume begrüßt die Anwesenden und insbesondere Herrn Haiko Hopf als neuen Vertreter aus dem Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft der Landes Sachsen-Anhalt. Herr Blume schlägt eine Änderung der Tagesordnung dahingehend vor, dass TOP 6 vorgezogen und unmittelbar nach TOP 1 behandelt wird.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Änderungswünsche bestätigt, ebenso die Tagesordnung mit der geänderten Reihenfolge.

Herr Dr. Janson weist darauf hin, dass er zum 31.10.2014 in den Ruhestand tritt und damit auch seine außerordentliche Mitgliedschaft im Beirat endet.

TOP 6 Der neue Suchservice der UB Magdeburg – UBfind (Herr Engelmann)

Herr Engelmann, UBfind-Projektleiter an der UB Magdeburg, gibt eine kurze Einführung in das Projekt UBfind, dem neuen Discovery-System der UB Magdeburg. UBfind entstand auf Grundlage des VuFind-Services der VZG und wurde nach zweijähriger Entwicklungszeit zum Beginn des Sommersemesters 2014 zur Nutzung freigegeben. Die Nutzer haben Zugang zu ca. 95 Mio. Daten, die zunächst nur aus dem Verbund stammen. Perspektivisch soll der Index um elektronische Inhalte erweitert werden. Auch die Fernleihfunktion wird noch integriert. An dem Projekt waren acht Mitarbeiter der UB aus verschiedenen Abteilungen beteiligt. UBfind wurde in die Homepage der UB integriert und steht als weiterer Service neben den bestehenden Suchfunktionen zur Verfügung (<http://www.ub.ovgu.de/>).

TOP 2 Bericht aus dem Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft (Herr Hopf)

Es gibt konkrete Überlegungen, die Landes-Hochschul-DV-Kommission (LDVK) wiederzubeleben und neu zu strukturieren. Dabei geht es u.a. auch darum, ein Konzept für die IT-Struktur des Landes zu entwickeln, die mit der IT-Struktur der Hochschulen kompatibel ist. Synergieeffekte sollen somit genutzt und die Datenpflege gesichert werden. Die Struktur der LDVK ist zurzeit noch unklar, es sollte aber auch ein Vertreter der Bibliotheken dem neuen Gremium angehören.

Urheberrecht

§ 54c UrhG

Informationen über den „neuen“ Rahmenvertrag zur Vergütung von Ansprüchen nach § 54 c UrhG vom 03.12./18.12.2013

Die Rektoren der Hochschulen wurden mit Schreiben vom Januar 2014 über die Veränderung, die mit dem jetzt gültigen „Rahmenvertrag zur Vergütung von Ansprüchen nach § 54c UrhG vom 03.12./18.12.2013“ in Kraft treten, informiert.

Anders als der bisherige Vertrag aus dem Jahr 2007, nachdem die Vergütung als Pauschalzahlungen von den Ländern geleistet wurde, sieht der Vertrag jetzt Gerätepauschalen vor, die von der jeweiligen Einrichtung unmittelbar an die Verwertungsgesellschaft Wort zu zahlen sind.

Der Einzelvertrag („Meldebogen“) mit dem Betreiber sieht vor, dass dieser sich verpflichtet, unaufgefordert jährlich bis zum 30.06. des Folgejahres oder bei Inbetriebnahme eines tarifpflichtigen Gerätes vollständige und korrekte Auskünfte über die Nutzung und die Einordnung des Gerätes unter diesen Tarif schriftlich an die VG Wort zu erteilen. Der Meldebogen steht auf der Internetseite der VG Wort www.vgwort.de zum Download.

Was die Höhe der für die Jahre 2014 bis 2015 vorgesehenen Gerätepauschalen (§ 5 Abs. 1) betrifft, wurden die in dem von der VG Wort veröffentlichten Tarif für Copyshops und sonstige Betreiber vorgesehenen Vergütungen abzüglich eines Gesamtvertragsnachlasses von 20% zugrunde gelegt. Die Gerätepauschale beträgt:

- für an Hochschulen aufgestellte Geräte 334,40 € zuzüglich Mehrwertsteuer in Höhe von 7%

§ 52 a UrhG

Bericht über den Sachstand:

- a) Durchführung eines Pilotprojektes zur Einzelerfassung der Nutzungen nach § 52a Urheberrechtsgesetz (UrhG) an der Universität Osnabrück

In dem von der VG Wort seit dem Jahr 2009 gegen die Länder geführten Rechtsstreit auf Festsetzung eines Gesamtvertrages zur Vergütung von Ansprüchen nach § 52a UrhG hat der Bundesgerichtshof auf die Revisionen beider Parteien mit Urteil vom 20.03.2013 das erstinstanzliche Urteil des Oberlandesgerichts (OLG) München vom 24.03.2011 aufgehoben und die Sache zur erneuten Entscheidung an das OLG München zurückverwiesen. In der für die Länder vorrangig bedeutsamen Frage der Einzelerfassung von Nutzungen ist der BGH der Auffassung des OLG München gefolgt, nach der die an die VG Wort zu zahlende Vergütung auf der Grundlage einer von den Hochschulen vorzunehmenden Erfassung und Meldung der einzelnen Nutzungen über eine von der VG Wort bereitgestellte Eingabemaske zu ermitteln ist.

Die Kommission „Bibliothekstantieme“ hat sich in einer Sondersitzung am 03.02.2014 mit den sich aus dem Urteil des BGH ergebenden Konsequenzen für die Länder sowie den Überlegungen zur Durchführung eines Pilotprojekts zur Einzelerfassung von Nutzungen nach § 52a UrhG befasst. Hinsichtlich der zwischen den Parteien streitigen Frage der Einzelerfassung von Nutzungen wurde einvernehmlich festgestellt, dass an dieser künftig kein Weg vorbeiführen dürfte.

Die für eine Einzelerfassung notwendigen Voraussetzungen liegen bislang an den Hochschulen nicht vor. Um Erkenntnisse zu Möglichkeiten einer Realisierung der vom BGH geforderten Einzelerfassung anhand der von der VG Wort zur Verfügung gestellten Eingabemaske sowie zum damit verbundenen Aufwand für die Hochschulen zu erhalten, hat sich die Kommission „Bibliothekstantieme“ als Ergebnis ihrer Beratungen für die Durchführung eines Pilotprojektes mit der VG Wort an einer Hochschule ausgesprochen.

Der Vertreter des Landes Niedersachsen in der Kommission hatte zuvor seine Bereitschaft zur Koordination dieser Bestrebungen erklärt. Im Rahmen eines solchen Pilotprojektes soll ein Verfahren zur Einzelerfassung entwickelt und erprobt werden. Die VG Wort drängt nunmehr auf eine zeitnahe Durchführung des Pilotprojektes im WS 2014/2015. Die Kosten des Pilotprojektes werden auf ca. 95.000 € geschätzt. Die Kosten des Pilotprojektes sollen von den Ländern getragen werden. Die Zustimmung für dieses Pilotprojekt an der Universität Osnabrück erfolgte auf der letzten Plenumsitzung der KMK im März 2014.

- b) Rechtsstreit mit der VG Wort/Weiteres Vorgehen und Rechtslage nach Urteilen des BGH vom 20.03./28.11.2013

Nach Auswertung der schriftlichen Gründe des BGH-Urteils könnten folgende Optionen denkbar sein:

1. Rechtskraft des Verfahrens Länder/VG Wort (+ FUH/Kröner?) abwarten ggf. unter Ausschöpfung aller prozessualen Möglichkeiten
2. Festlegung Verhandlungstermin durch das OLG München abwarten, dann Gesprächsangebot an die VG Wort – Ziel Rahmenvertrag analog § 54c UrhG
3. Sofortiges Gesprächsangebot an VG Wort, Ruhen des Verfahrens vorausgesetzt, mit folgenden Zielen:
 - a) Zunächst das Pilotprojekt zur Einzelerfassung an der Universität Osnabrück Start WWS 2014/2015 und/oder
 - b) Einen Rahmenvertrag (Zukunft) analog § 54c UrhG abzuschließen und/oder

- c) Einen Gesamtvertrag (Vergangenheit: Angebot an die VG Wort über pauschale Abgeltung für den Zeitraum 01.01.2008 bis 31.12.2014 mit Pauschalisierung anzustreben oder Mindestvergütung 712 T€ p.a. nach OLG/BGH).

EU-Richtlinie

„Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 zur Änderung der Richtlinie 2003/98/EG über die Weiterverwendung von Informationen des öffentlichen Sektors“

(Termin für die Umsetzungsfrist in den Mitgliedsstaaten ist der 18.07.2015)

Die Novellierung der EU-Richtlinie ist am 26.06.2013 formell beschlossen wurden. Im Verlauf des EU-Gesetzgebungsverfahrens hatten sich der Kulturausschuss der KMK und der Bundesrat mit der Materie befasst. Die Mitgliedsstaaten haben nun bis zum 18.07.2015 Zeit, die sogenannte PSI-Richtlinie in nationales Recht umzusetzen. Der Legislativakt enthält eine Ausweitung des Anwendungsbereichs auf bestimmte Kultureinrichtungen wie Bibliotheken (einschließlich HS-Bibliotheken), Museen und Archive. Er regelt die gewerbliche und nichtgewerbliche Weiterverwendung von Dokumenten des öffentlichen Sektors. Neben der Weiterverwendung betrifft die Richtlinie u.a. Regelungen zu Ausschließlichkeitsvereinbarungen über Rechte im Allgemeinen und über die Digitalisierung von Kulturbeständen im Besonderen, zur Gebührenerhebung sowie zur Einrichtung einer unabhängigen Überprüfungsinstanz mit verbindlicher Entscheidungsbefugnis. Für die Länder und deren betroffenen Kultureinrichtungen stellt sich die Frage, welche Ausschließlichkeitsvereinbarungen betroffen sind und ob es ein gemeinsames Ziel hinsichtlich der Überprüfungsinstanz gebe.

Herr Hopf bittet um Übersendung der Kurzstatistik bis zum 30.06.2014.

Er beabsichtigt, die Bibliotheken des Landes zu besuchen und 2-3 Mal jährlich ein Beiratsrundschriften zu verschicken.

TOP 3 Berichte aus den Hochschulbibliotheken Sachsen-Anhalts

Frau Dr. Sommer

ULB Sachsen-Anhalt

Der Umzug der Buchbestände aus dem Magazin der Stephanuskirche in das neue Magazin konnte Ende April erfolgreich abgeschlossen werden. Insgesamt wurden 680.000 Bände umgesetzt.

Die Arbeiten am Bibliotheksbau des GSZ in Halle laufen planmäßig. Der Umzug der Bibliotheken ist für das Sommersemester 2015 geplant.

Das über 10 Jahre laufende Restitutionsprojekt wurde im Februar 2014 abgeschlossen. Es wurden dabei 1,7 Millionen Bücher geprüft, ca. 76.000 Bände als Restitute identifiziert und gekennzeichnet. 57.000 Bände und 1.600 Handschriften wurden an 80 verschiedene Anspruchsberechtigte zurückgegeben.

Die bisherigen Monate waren gekennzeichnet durch schwierige Haushaltsverhandlungen, die neben den Sachmitteln auch den Bibliotheksetat betrafen

Frau Runge

Bibliothek der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle

Die Burgbibliothek hat sich im vergangenen Halbjahr intensiv mit dem Neubau der Mediathek beschäftigt. Der Rohbau ist fertiggestellt. Es mussten erste Überlegungen zur Regalaufstellung, Möbelauswahl erfolgen. Beschlossen wurde, dass das zukünftige Leitsystem der Mediathek vom Fachbereich Kommunikationsdesign der Hochschule unter Frau Prof. Tinnes erarbeitet wird. Die Vorbereitungen dazu laufen.

In den Sommersemesterferien wird verstärkt die Arbeit auf die Aussonderung von Mehrfachexemplaren liegen. Diese sollen in den Fachbereichen als Handbestand angeboten werden. Die Doppelexemplare werden den Studierenden vor Ort zur Verfügung gestellt. Es sind Umarbeitungen am digitalen Bestand geplant, um diese in der neuen Mediathek frei aufzustellen.

In Planung war die Umarbeitung der Systematik Gruppe Graphikdesign. Die jetzige Aufstellung / Systematisierung entspricht nicht mehr dem heutigen Aufgabenfeld des Fachbereiches. Ziel ist es die Neugestaltung in den Sommersemesterferien durchzuführen. Hierzu muss durch den Fachbereich die Zuarbeit erfolgen und die eventuelle Umarbeitung ist in den beiden geschlossenen Wochen der Bibliothek im August geplant.

Frau Elze

Bibliothek der HS Anhalt

Allgemeines

- Der Umbau in der Campusbibliothek Köthen hat im März begonnen, mit dem Ziel, einen neuen modernen Eingangsbereich im historischen Bestand und neue Freihand- und Nutzerarbeitsbereiche zu schaffen
- 400 Umzugskartons mit Büchern und Zeitschriftenbänden wurden ausgelagert,
- Aussonderung von veralteter und nicht genutzter Literatur ca. 10.000 Bde.
- Bei laufendem Betrieb werden Wände geschlitzt, Durchbrüche geschaffen, Aufarbeitung historischer Regale
- Denkmalschutz – teilweise Herstellen des ursprünglichen Bauzustandes – Stuckdecken usw., lateinisches Spruchband an der Wand, sowie alte Ornamente unter Farbschichten wurden teilweise freigelegt und werden restauriert,
- Verbindung der neuen Lesebereiche durch eine Spindeltreppe und Einbau einer Galerie (soll im Juni eingebaut werden)
- Probleme noch mit Baugenehmigung Statik (Brandschutz)

Personalsituation

- Eine Mitarbeiterin FAMI Ausleihe Köthen geht zu Ende November 2014 in die reguläre Altersrente. Mehrmals wurde die Neubesetzung der Stelle mit Dringlichkeit beantragt – Antwort: Sparkonzept bis zu zwei Stellen
- damit ist die Organisation von drei Bibliotheken in drei Städten nicht mehr zu gewährleisten
- Zur Zeit ein Mitarbeiter der KÖBEG für ein Jahr – Aussonderung, Auslagerung von Literatur für anstehende Baumaßnahme in Köthen, Maßnahme wird nicht verlängert, Ende 30.04.14

Budgetsituation

- E-Book-Pakete bei Springer wurden verlängert für 2014, neu 2014 deutschsprachige Wirtschaftsbücher für Standort Bernburg, werden sehr gut genutzt
- Vertrag PDA ebrary mit Lehmanns Media – Modell mit short term loan via OPAC läuft seit einem halben Jahr mit sehr guten Nutzungszahlen

Techniksituation

- IT-Infrastruktur der Bibliothek veraltet – neue Lösungen müssen her – Anwendungen im Datenbankinfosystem laufen nicht mehr richtig
- Terminalserver und ThinClients für Nutzer-,Mitarbeiter- und Thekenrechner erschweren die Arbeit – offene Zugänge mit Authentifizierung nicht gegeben

Frau Baierl

Bibliothek der Hochschule Magdeburg-Stendal

Personal

- 6 festangestellte Mitarbeiter, 1 ½ befristeten Stellen, 5 stud. Hilfskräfte
- Die Leitungsstelle ist derzeit nicht besetzt. Frau Baierl wurde als kommissarische Leiterin eingesetzt.

Haushalt

- Finanzielle Ausstattung im Wesentlichen gleichbleibend mit den letzten Jahren (Preissteigerungen sind berücksichtigt), dadurch zufriedenstellend

Bauvorhaben

- Etage Einbau von 2 Arbeitsräumen (Gruppenarbeitsraum + Einzelarbeitsraum)
- Verbesserung der Eingangstür
- Beide Vorhaben noch in Finanzierungsklärung (HSP-Mittel)

Öffentlichkeitsarbeit

- Regelmäßige Schulungsangebote für Datenbanknutzung, Literaturverwaltungsprogramme, Recherchen, darüber hinaus individuell vereinbarte Schulungen zu Wunschthemen
- 9. Januar 2014 1. Lange Nacht der aufgeschobenen Hausarbeiten in Zusammenarbeit mit Zentrum für Weiterbildung u. externen Dozenten (Vorträge, indiv. Beratung) bis 24:00 Uhr , großer Erfolg, über 40 TN – offensichtlich Bedarf vorhanden
- 2 Buchlesungen seit Januar 2014

Sonstiges

- OPAC-Anpassungen für das gesamte LBS MD vorgenommen in Zusammenarbeit mit Frau Pak (OvGU) und Herrn Gereke (VZG):
 - OPAC- Anpassung für Export von Treffern in Literaturverwaltungsprogramme
 - OPAC- Anpassung für Suchanfragen als RSS-Feed speicherbar (nur 1x Suchen und zur gleichen Anfrage im FeedReader immer die aktuellsten Neuerscheinungen erhalten)

- Zum Jahresbeginn Anschaffung von Schließfächern und abschließbare Mini-Bücherwagen zum Deponieren von Literatur während des Verfassens von Abschlussarbeiten
- Publizieren auf dem Hochschulschriften-Server des Landes:
 - Bis jetzt 85 Abschlussarbeiten veröffentlicht
 - Umsetzung der Satzung zur Archivierung von Abschlussarbeiten erfolgt noch nicht kontinuierlich, wird über Bibliothekskommission noch mal an Fachbereiche kommuniziert

Herr Dr. Baumann

Bibliothek der HS Merseburg

Allgemein

Um vakante Stellen bzw. Aufgabenbereiche der Hochschulbibliothek abzusichern, wurde dem Rektorat ein Personalentwicklungsplan vorgelegt. Es wird darin gezeigt, dass Mitarbeiter an die neuen Anforderungen im Bibliothekswesen angepasst werden müssen. Die bevorzugte Einstellung der an der Hochschulbibliothek ausgebildeten Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste sichert den qualifizierten Mitarbeiterstamm, der durch den biologischen Personalabbau gefährdet ist. Daher sollen beide gefördert werden. Der Arbeitsvertrag einer ehemaligen Auszubildenden wurde um ein Jahr verlängert. Befristet für zwei Jahre wurde die Verwaltungsstelle aufgestockt. Bis zur Klärung der Stellensituation in der Bibliothek wird nicht mehr ausgebildet. Die Hochschulbibliothek Merseburg begreift sich als eine Dienstleistungseinrichtung, in deren Zentrum die publizierte Information in ihren verschiedenen Formen steht. Um diese herum gruppieren sich Dienstleistungen wie die Beschaffung des Zugangs zu digitalen Publikationen, die Beschaffung und Nutzung von gedruckten Publikationen und die Vermittlung von Informationskompetenz. Die Hochschulbibliothek untergliedert sich in Bibliothek, Archiv und Verlag. Der Verlag basiert auf Print-On-Demand-Produktion. Erste Veröffentlichungen konnten auf der Leipziger Buchmesse präsentiert werden. Am Messestand wurde die Verlagsproduktion vorgestellt, jedoch wurde ebenso Studienwerbung für die Hochschule durchgeführt. Die Messe war ein Erfolg. Zudem war die Hochschule Merseburg Austragungsort für das diesjährige Jahrestreffen der Arbeitsgemeinschaft Universitätsverlage. Inhaltliche Schwerpunkte der Jahrestagung waren zukunftsweisende Themen wie die online-basierte Textproduktion für die Wissenschaft, E-Book-Workflows bei Wissenschafts- und Fachverlagen, das Hybrid Publishing Lab sowie die Organisationsformen von Hochschulverlagen. Neben ihren bibliothekarischen Aufgaben nimmt die Hochschulbibliothek Merseburg auch verlegerische Verantwortung wahr: Ihr ist der seit 2011 existierende Hochschulverlag Merseburg angegliedert. Seit 2010 ist der Hochschulverlag Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Universitätsverlage. Die Arbeitsgemeinschaft der Universitätsverlage ist ein Zusammenschluss von 14 Verlagen aus Deutschland, Österreich und Norditalien. Neben Printprodukten publizieren Universitätsverlage auch Online-Ausgaben ihrer Veröffentlichungen und unterstützen dabei das Prinzip des Open Access.

Personal

Die Hochschulbibliothek erhielt auch 2013 einen aus Hochschulpaktmitteln finanzierten Haushalt für studentische Hilfskräfte zur Verbesserung des Services in der Bibliothek. Hauptsächlich werden diese im Servicebereich zur Unterstützung der für den Spätdienst zuständigen MitarbeiterInnen eingesetzt. Zum anderen führen diese Kräfte auch Projektarbeit durch. Zum Beispiel setzen sich Studenten mit Recherchetechniken auseinander und schreiben dazu entsprechende Anleitungen für Studenten. Die Erfahrung mit den studentischen Hilfskräften ist positiv.

Erwerbung

Es wurde eine Haushaltssperre von 5 % auf den Erwerbungssetat verhängt. Die Schmerzgrenze ist erreicht. Derzeit läuft eine Nutzerumfrage zur Nutzung von Printzeitschriften. Hier stehen alle Printzeitschriften auf dem Prüfstand. Die Frage lautet: Welche Zeitschriften lesen Sie? Der Nutzer hat die Möglichkeit, die genutzten Zeitschriften anzukreuzen.

Informationsvermittlung

Mit Semesterbeginn werden Schulungen zur Informationsvermittlung angeboten. Die Nachfrage seitens der Hochschullehrer für diese Schulungen nimmt zu. Hier sehe ich an der Fachhochschule die Chance, Studenten an die Bibliothek zu binden. Die Studenten nehmen die Bibliothek verstärkt als Lern- und Kommunikationsort wahr.

Öffentlichkeitsarbeit

Neben Veranstaltungen der Informationsvermittlung führen wir Lesungen durch. Herr Ralf Eggers stellte sein Buch "Nesselkönig" vor.

Herr Blume

UB Magdeburg

Zeitgleich mit der Freischaltung des Discovery Systems UBfind an der UB Magdeburg wurde eine Nutzerumfrage im Netz gestartet. Die Ergebnisse sollen auch im Beirat vorgestellt werden.

Die UB Magdeburg hat sich u.a. auch aus Kostengründen für das Angebot der Verbundzentrale entschieden, das LBS-Hosting künftig in Göttingen zu realisieren. Somit entfallen hohe Anschaffungskosten für neue Hardware und gleichzeitig wird ein hohes Maß an Aktualität und Datenpflege gesichert.

Derzeit laufen die ersten Gespräche zur Weiterführung des Zeitschriftenvertrages mit Elsevier. Der Ausgang der Verhandlungen ist noch völlig offen.

Frau Dr. Sommer weist in diesem Zusammenhang auf die komplette Abbestellung aller Elsevier-Zeitschriften an der UB Konstanz hin.

Ein HIS-Projekt zur Reorganisation der Hochschulbibliotheken in Magdeburg wird nicht beauftragt. Die Personalausstattung der beiden Bibliotheken ist ohnehin an der Grenze und eine weitere Einsparung nicht vertretbar. Der Tenor lautet: Zusammenarbeit ja, Zusammenlegung nein.

Herr Dr. Jansen weist nochmals auf die generell zu geringe personelle Ausstattung der Bibliotheken hin.

Vom 13. bis 15. Mai findet der 1. Bücherflohmarkt im Tagungsraum der UB statt.

Die UB Magdeburg präsentiert bis zum 10. Mai die Vitrinen-Ausstellungen „Magdeburg in der Zeit der französischen Fremdherrschaft 1806-1814“, daran schließt sich eine neue Vitrinen-Ausstellung zum Thema „Magdeburger Persönlichkeiten und ihre Spuren im Stadtbild“ an. Daneben werden auch regelmäßige Ausstellungen im Foyer der UB gezeigt.

Am 28. Mai findet ein Betriebsausflug nach Wolfenbüttel statt.

TOP 4 Informationen aus dem DBV-Landesverband Sachsen-Anhalt (Frau Herrmann)

Am 17.10.2013 fand die 8. Parlamentarische Begegnung des Deutschen Bibliotheksverbandes e.V. "8. Einladung an die Biblio-Theke" des Landesverbandes Sachsen-Anhalt am 17.10.2013 im Theater Grüne Zitadelle in Magdeburg statt.

Am 27./28.10.2013 fanden die 20. Gemeinsamen Bibliothekstage für Niedersachsen und Sachsen-Anhalt in Sangerhausen statt. Es war die letzte Veranstaltung dieser Art, die einen vorläufigen Schlusspunkt unter eine 20-jährige, erfolgreiche Zusammenarbeit beider Landesverbände setzt. Die Zusammenarbeit wird jedoch in einzelnen Bereichen fortgeführt.

Auf dem 11. Bibliothektag 2014 in Zeitz konnte keine ordentliche Mitgliederversammlung im gewohnten Stil durchgeführt werden. Im Vorfeld konnte aus personellen Gründen keine Rechnungsprüfung erfolgen und somit auch kein neuer Haushalt vorgelegt werden. Es ist geplant, im Herbst eine ordentliche Mitgliederversammlung durchzuführen, auf der ein Kassenbericht vorgelegt und zudem eine Satzungsänderung beschlossen werden soll.

Danach soll die Wahl des neuen Vorstandes erfolgen.

TOP 5 Diskussion der aktuellen hochschulpolitischen Entwicklungen mit möglichen Auswirkungen auf die Dienstleistungsangebote der wissenschaftlichen Bibliotheken

Herr Blume informiert darüber, dass von der Otto-von Guericke Universität ein neues Strukturkonzept erarbeitet wird. Das soll in einem zeitlich engen Rahmen erfolgen. Bis zum 21. Mai sollen erste Vorstellungen, u.a. auch mit konkreten Aussagen zur neuen Fächerstruktur vorliegen. Bis zum 16.7. soll der Gesamtentwurf erarbeitet und am 17.9. beschlossen werden. Für die Erarbeitung des Strukturkonzeptes wurden entsprechende Arbeits- und Unterarbeitsgruppen gebildet.

Frau Dr. Sommer weist darauf hin, dass in der MLU Halle zunächst noch die Rektorats- und Senatswahlen anstehen, deren Ausgang die Strukturdiskussion beeinflussen. Die früher geplanten Kürzungen im Bereich Medizin wurden gänzlich gestrichen. Andere Bereiche sind jetzt betroffen. Zu befürchten ist, dass der ULB - wie bereits in diesem Haushaltsjahr - drastische Kürzungen drohen.

Die Bibliotheken sind mehr denn je auf die HSP-Mittel angewiesen, um den Service aufrecht zu erhalten.

Fazit: Bibliotheken müssen ihre wichtige Rolle in der Hochschule herausstellen und zeigen, wofür sie da sind!

Herr Blume weist auf das neue Bayerische Modell hin, das in einzelnen Bereichen bis zu eine Verdopplung der Mittel vorsieht.

Frau Dr. Sommer schlägt vor, das neue Bayerische Modell auf die Tagesordnung der nächsten Beiratssitzung zu setzen. Das Modell ist ein wichtiges Argument, das für alle Bibliotheken entsprechend aufbereitet werden und auch den Trägern, insbesondere dem Wirtschaftsministerium übergeben werden muss.

TOP 7 Verschiedenes

Die Protokolle werden auf den (zu aktualisierenden) Beiratsseiten zur Verfügung gestellt.

GBV

Herr Blume informiert über die Tagesordnung der nächsten Verbundleitungssitzung am 13. Mai in Göttingen. Ein aktuelles Thema u.a.: Stand Evaluierung Quali OLE

Im Jahr 2014 wird im September keine zweitägige GBV-Verbundkonferenz ausgerichtet werden, geplant war Osnabrück als Austragungsort. Dafür soll im November/Dezember eine eintägige Veranstaltung in Göttingen stattfinden.

Am 22./23.07.2014 findet ein vom GBV ausgerichteter Strategie Workshop statt. Teilnehmer sind Mitglieder der Verbundleitung des GBV, der Verbundzentrale des GBV und des Fachbeirates

Landesserver

Bisher hat die UB Magdeburg mehr als 1000 Dissertationen auf den Landesserver gespeichert und somit maßgeblich Input geliefert. Daneben stellen die Bibliotheken der Hochschulen Anhalt, Magdeburg-Stendal und Merseburg ihre Dokumente ein. Die ULB Halle verfügt über einen eigenen Publikationsserver.

Dennoch besteht im Beirat Konsens darüber, dass der Landesserver notwendig ist und sogar ausgebaut werden sollte. Es sollte auch geprüft werden, inwieweit Wissenschaftler ihre Dokumente selbst einstellen könnten.

Termine

2. Juli 2014, MLU Halle, Wahl des Rektors

30.10.2014, 14.00 Uhr, Merseburg, Verabschiedung von Dr. B. Janson in den Ruhestand

08.09.2014, 10.30 Uhr, Magdeburg Beiratssitzung

Magdeburg, den 16.07.2014

Eckhard Blume
Vorsitzender

(Protokoll: Marlies Schulz)